

Franz Karl von Grillot berichtet Joseph Wenzel von Liechtenstein über Agnes Fill und deren Bitte um Entlassung aus der Leibeigenschaft. Ausf. Liechtenstein, 1764 Dezember 18, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchlauchtigster hertzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Es hat sich schon vor einiger zeit der feldpater des königseggischen regiments wegen der Agnes Fillin von Trißen² gebürthig, bey hießigen Oberamt³ gemeldet und um die vogt-rechnung sowohl, als um den loßbrieff angehalten. Zu folg dessen ist der curator dießer Agnes Fillin befehliget worden, seine rechnung abzulegen, welche von hier aus dem feldpater mit deme zugeschickhet worden, solche der Fillin zu communiciren, um ihre ausstellungen darüber machen zu können, welche ich noch [2] erwarthe. Dieße Agnes Fillin ist schon 22 jahr in der frembd ihr brodt zu verdienen, deren hießige mittel in 90 fl.⁴ bestehen. Überlasse dahero euer hochfürstlichen durchlaucht, waß derselben nebst dem abzug für die manumission⁵ solle abgeforderet werden. Zu hochfürstlichen gnaden-hulden in tieffester ehrfurch mich empfehend verharre.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Liechtenstein, den 18. Octobris 1764.

Präsentato⁶, den 16.

Unterthänigst, treu, gehorsamster

Franz Carl Grillot⁷ manu propria⁸

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato 15. Decembris 1764.

Expediert den loßbrief für die Agnes Fillin von Triesen.

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

² Triesen, Gemeinde (FL).

³ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

⁴ Fl.: Gulden (Florin).

⁵ *manumission*: Freilassung. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998)*, S. 156.

⁶ Vorgelegt.

⁷ Franz Karl von Grillot war von 1750 bis 1770 liechtensteinischer Landvogt, Landschreiber und fürstlicher Gesandter auf den Versammlungen des Schwäbischen Kreises. Wegen Beschwerden über seine korrupte Amtsführung wurde gegen ihn eine Untersuchung eingeleitet. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: HLFL 1, S. 313.

⁸ *eigenhändig*.